

Wasserwacht blickt auf 35 Jahre Kampf gegen den Ertrinkungstod zurück



Anfängerschwimmkurs 2009

Wenn im Mai ein neuer Anfängerschwimmkurs für Kinder im Vorschulalter beginnt, kann die Wasserwacht Ortsgruppe Vohburg ein doppeltes Jubiläum für sich feiern. Am 13. Mai 1975 wurde sie von Frieder Reiff (+ 2007), damals Stadtkämmerer in Vohburg, und 67 Interessenten ins Leben gerufen. 16 davon sind heute noch Mitglied, drei sogar noch aktiv.

Die erste Vorstandschaft war: Frieder Reiff (Ortsgruppenleiter), Volker Brünn (Stellvertreter), Günther Romberg (Kassierer), Erwin Sayer (Technischer Leiter), Mia Bär und Rainer Häusler (Jugendwarte), Renate Brünn (Schriftführerin). Zu den Ur-Mitgliedern zählen: Leonhard Artmeier, Marianne Bär, Johann Bauer (noch aktiv), Gerda Denk, Stefan Euringer, Max Fuchs jun., Richard Gaull, Reinhold Gröber, Rainer Häusler (noch aktiv), Otto Kaiser, Karl-Heinz Piller, Volker Thalmayr, Erika Tinschmann (noch aktiv), Erwin Tinschmann und Jürgen Voigt.

Mittlerweile ist die Wasserwacht mit rund 850 Mitgliedern der zweitstärkste Verein in Vohburg. Bereits im Juli 1975 starteten wir den ersten Schwimmkurs mit rund 20 Interessenten. 1977 begann der Erfolgsschlager der Wasserwacht: Der Anfängerschwimmkurs. Heute ist daraus der bayernweit größte Anfängerschwimmkurs geworden, der schon einmal rund 150 Kinder in 2 Durchläufen am Sonntag Vormittag hatte.

Und hier kommt das 2. Jubiläum: Heuer ist das 3.500. Kind mit dabei, dem wir das Schwimmen beibringen wollen!

Mit bescheidenen Mitteln fingen wir 1975 in der Busch-Garage am Donaudamm (heute Cafe San Marco) an. Dann kam das erste Boot. Bald platze die Garage aus allen Nähten und wir mussten Gerät fremd einlagern. Auch die Mitgliederzahl wuchs rasant. Vor allem ein Mann trug dazu bei: Günther Romberg, der buchstäblich jedermann zur Mitgliedschaft aufforderte.

Neben der Ausbildung kamen bald auch erste Verpflichtungen in Absprachen mit dem Innenministerium. Beginnend im Mai stellt die Wasserwacht an Sonn- und Feiertagen jeweils vormittags eine Rettungswache an der Donaulände. Dabei werden mit dem Boot auch Patrouillenfahrten zwischen Staustufe Vohburg und Pförring unternommen. Bei größeren Veranstaltungen (Kanutreffen, Reservistenübungen...) übernimmt die Wasserwacht diesen Service auch an anderen Zeitpunkten. In der Hauptsaison unterstützt die Wasserwacht in Irsching den Bademeister mit zusätzlichem Personal.

Im Winter werden an den Vohburger Seen, die für Eisstockschießen und Schlittschuhläufer bekannt sind, Eiswachen geschoben. Dazu wurden regelmäßig auch Holzleitern für die Eisrettung bereit gestellt.

Sehr schnell entwickelten sich vor allem die Jugendgruppen mit zahlreichen Ausbildungen, Freizeiten, und einzelnen Aktionen. So ist die Wasserwacht heute der Verein mit der größten Jugendarbeit nach dem Sportverein.

In der Organisation gab es in den 80er Jahren einen Durchhänger. Die Vorstände bzw. Ortsgruppenleiter, wechselten sehr schnell. Erst als Sebastian Liedl 1987 die Vorstandschaft übernahm kehrte nach einiger Zeit wieder Ruhe ein und der Verein konnte sich weiter entwickeln. Er blieb unser Vorstand bis 2005.



In den neunziger Jahren zählten die Radltouren der Wasserwacht Vohburg zu den Attraktionen. Bis zu 250 Radler kamen zu unseren lustigen Rundfahrten mit Quiz und Geschicklichkeitsspielen.

Ende der 90er Jahre konnte die Wasserwacht mit Unterstützung des Kreisverbands Pfaffenhofen, der Stadt Vohburg und zahlreichen Spendern, hauptsächlich aus der Vohburger Geschäftswelt, den alten „Polz-Stadel“ in der Alten Landgerichtstraße 11a, erwerben und ihn in ein Wasserrettungszentrum (WRZ) umbauen. Es ist heute unser Schulungszentrum, Versammlungsort und Geräte-lager – und fast schon wieder zu klein. Die Segnung unseres Wasserrettungszentrums fand am 28. April 2002 statt. 1. Vorsitzender Sebastian Liedl konnte dazu zahlreiche Gäste, Gönner und Sponsoren begrüßen.

Eine völlig neue Qualität erhielt die Wasserwacht 1998 mit dem Helfer vor Ort (HvO). Der Vohburger HvO wird von der Rettungsleitstelle gleichzeitig mit Rettungsdienst und Notarzt informiert. Er deckt die Gemeinden Vohburg mit allen ihren Ortsteilen, Münchsmünster, Ernsgraden und Wackerstein ab. Auf Grund der örtlichen Nähe ist der HvO oft bis zu 10 Minuten vor den Rettungsdiensten am Einsatzort. Minuten, die manchmal über Leben und Tod entscheiden. Bis heute sind die HvOler rund 2.500 Mal ausgerückt und haben fast 60.000 Stunden Bereitschaft geschoben. Für den Einsatz hat der HvO einen Audi A3 als Kleinfahrzeug, das mit dem Schichtwechsel übergeben wird. Die Beschaffung wurde unterstützt von der Stadt Vohburg und dem Bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband Pfaffenhofen. Die Unterhaltskosten hat dankenswerterweise die Stadt Vohburg übernommen. Zur Grundausstattung gehören neben einer Funkausstattung auch zwei Rettungstaschen mit allem Sanitätsmaterial, Sauerstoffinhalation und Frühdefibrillator, den die Stadt Vohburg gespendet hat.

Derzeitige Vorstandschaft:

- Thomas Kozuscheck
(Technischer Leiter)
- Sebastian Liedl
(2. Vorsitzender)
- Harald Stingl
(1. Vorsitzender)
- Torsten Rose
(stv. Technischer Leiter)
- Christina Plaspohl
(stv. Jugendleiterin)
- Janina Krause
(Kassiererin)
- Franziska Schels
(Jugendleiterin)
- 1. Bürgermeister Martin Schmid,
- Johann Bauer (Presse und Öffentlichkeitsarbeit).



Als ausgebildete HvOs sind in Vohburg im Einsatz: Bauer Karl, Fullisch Florian, Gräf Walter, Hartl Reinhold, Mitschke Alexander, Reitzer Robert, Reitzer Florian, Stangl Thomas

2006 erhielt die Wasserwacht eines der modernsten Rettungsboote in Bayern, ein Jetstream-Boot mit nur 30 cm Tiefgang. Es war erforderlich geworden, da die Donau im Sommer teilweise so seicht wird, dass die Felsen mitten im Fluss herausragen.

Unzählig sind die Stunden für Aus- und Weiterbildung, Wachdienste Sanitätseinsätze oder Aufklärungsarbeit bereits im Kindergarten. Einen Überblick finden Sie im Internet unter **www.Wasserwacht-Vohburg.de**.

Bundespräsident Horst Köhler würdigte die Leistung der Wasserwacht zweimal mit dem Bundesverdienstkreuz an Nikolaus Lang und Anita Kozushek. Der bayerische Ministerpräsident ehrte Johann Bauer, Rainer Häusler und Franz Kürzinger mit dem Orden für Leistungen im Rettungsdienst

Seit 2009 heißt unser Vorstand Harald Stingl. Er muss die Wasserwacht durch dieses Jahrzehnt und vielleicht bis zum 50. Geburtstag führen. Viele Aufgaben warten auf uns und es wird nicht gerade einfacher, in Zeiten von Individualismus begeisterte Jugendliche zu finden, die ihre Freizeit für den Dienst am Nächsten einbringen – ehrenamtlich und manchmal dafür auch noch verlacht. 35 Jahre, das mag für manchen alteingesessenen Verein kein Alter sein. Aber wir können stolz darauf zurückblicken. Und das soll uns Kraft geben für viele weitere Jahre Dienst am Nächsten.

**Und wann kommen SIE zu uns?
Helfen kann jeder!**